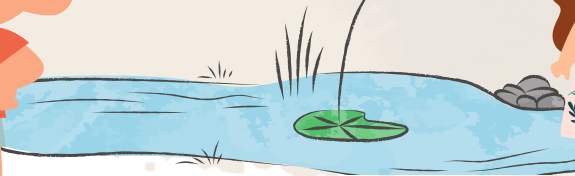


Die Seepark- Mäuse



Inhalt



1. **Vorwort**
2. **Rahmenbedingungen**
3. **Betreuungszeiten**
4. **Qualifikationen und Erfahrungen**
5. **Beispiel für einen Tagesablauf**
6. **Die 10 Bildungsbereiche**
7. **Pädagogische Inhalte**
8. **Eingewöhnung**
9. **Ernährung**
10. **Besonderheiten**
11. **Dokumentation**
12. **Hygienekonzept**
13. **Schlusswort**

Kindertagespflege "Die Seepark-Mäuse"

Vorwort

Liebe Eltern und Interessierte, Ich bin Viktoria Hopf und freue mich, Ihnen mein Konzept für die Kindertagespflege präsentieren zu können.

Mein Ziel ist es, Eltern zu unterstützen, damit sie den Wiedereinstieg ins Berufsleben schaffen, während ich ihre Kinder begleite und fördere. Inspiriert von den Ideen der bekannten Pädagogin Maria Montessori, lege ich großen Wert auf Selbstbestimmung, Eigenständigkeit und individuelle Förderung.

In meiner familiären Einrichtung betreue ich höchstens fünf Kinder, um eine liebevolle und sichere Umgebung zu schaffen.

Dank flexibler Betreuungszeiten will ich den Eltern helfen, Beruf und Familie bestmöglich unter einen Hut zu bringen.

Besonders die U3-Kinder liegen mir am Herzen, da sie viel Aufmerksamkeit, Pflege und spezielle Förderung brauchen. In meiner Kindertagespflege stehen die freie Bewegung in der Natur, das Spielen und die individuelle Entfaltung all der kleinen Entdecker im Mittelpunkt. Ich bin überzeugt, dass jedes Kind einzigartig ist und deshalb auch individuell gefördert werden sollte. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, jedem Kind die bestmögliche Betreuung und Unterstützung zu bieten.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern eine liebevolle und fördernde Umgebung zu gestalten, in der sie sich sicher fühlen und zu selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen können.

Ich betrachte die Kinder in meiner Kindertagespflege als wahre Meisterwerke der Natur. Ihre Neugier, Kreativität und ihr offener Geist sind faszinierend. Es ist mir eine Freude und Ehre, Teil ihrer Entwicklung und Entfaltung zu sein. Jedes Lächeln, jedes Lachen und jeder Fortschritt eines Kindes sind für mich von Bedeutung.

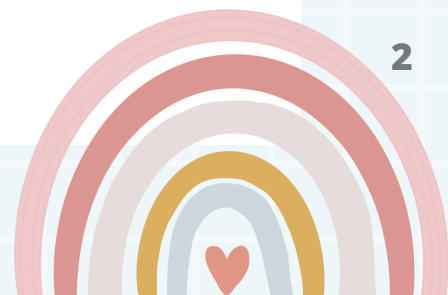
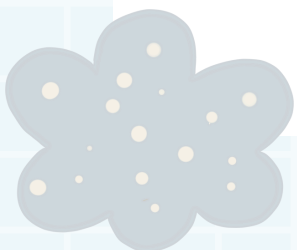


2. Rahmenbedingungen:

Ich biete für die Kindertagespflege diese beschriebenen Räumlichkeiten an. Die obere Etage meines Hauses wurde extra kindergerecht umgebaut. Hier finden die Kinder ausreichend Platz, motorisches Spielzeug aus Holz und eine Vielzahl von Materialien, die von Maria Montessori inspiriert sind. Neben Balancierbrettern und anderen erlebnisreichen Elementen liegt der Schwerpunkt neben der unten aufgeführten Sozialkompetenz auch bei der freien Bewegung, wobei das pädagogische Kletterdreieck gerne genutzt wird.

Der direkte Zugang zur Natur mit Wald, See und Feldern vor der Tür ermöglicht es den Kindern mehrmals in der Woche, die Umgebung zu erkunden. Diese Erfahrungen fördern nicht nur ihre geistigen und sensorischen Fähigkeiten, sondern tragen auch zu einem tiefen Verständnis und einer Wertschätzung für die Natürlichkeit bei.

In meinen Räumlichkeiten können die Kinder ganzheitlich entdecken und sich entfalten. Es ist mir eine Freude, ihnen diese inspirierende Umgebung bieten zu können, in der Spaß und Lernen Hand in Hand gehen.



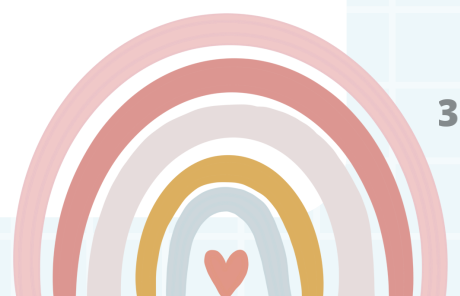
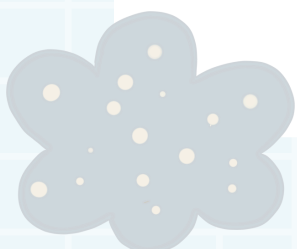


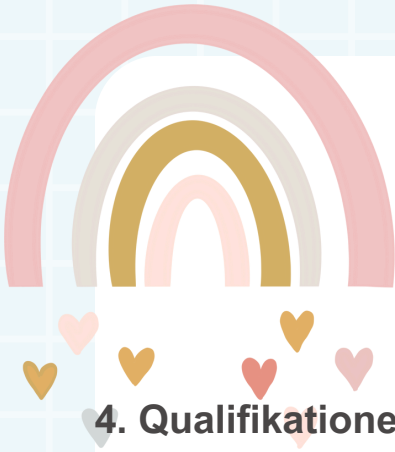
3. Betreuungszeiten

Die Betreuungszeiten sind individuell und flexibel gestaltet, um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden. Grundsätzlich wird die Betreuung in der Zeit von 7:00 bis 16:00 Uhr angeboten. Bei besonderen Bedürfnissen oder außergewöhnlichen Anforderungen sind individuelle Absprachen möglich, um eine passgenaue Betreuung sicherzustellen.

Urlaubszeiten und eventuelle Schließzeiten werden immer rechtzeitig im Voraus bekannt gegeben, um den Eltern ausreichend Planungssicherheit zu bieten. Ich bin stets bemüht, transparent zu kommunizieren und gemeinsam mit den Familien Lösungen zu finden, damit die Betreuung der Kinder reibungslos erfolgen kann.

Es ist mir wichtig, eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Beziehung zu den Eltern aufzubauen, um gemeinsam das Wohl und die Entwicklung der Kinder zu fördern.





4. Qualifikationen und Erfahrungen

Ich bin eine qualifizierte Kindertagespflegeperson mit umfangreicher Erfahrung in der Betreuung von Kleinkindern. Neben meiner Ausbildung habe ich praktische Erfahrungen in einer anderen Kindertagespflege sowie in einer U3-Gruppe in einem Kindergarten gesammelt. Diese Erfahrungen haben mir wertvolle Einblicke in die Bedürfnisse und Entwicklungsphasen von Kindern gegeben und mich in meiner pädagogischen Arbeit bestärkt.

Meine Familie

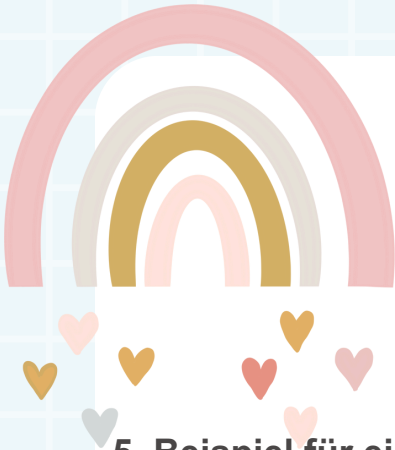
Ich bin selbst Mutter eines 4-jährigen Sohnes, Lionel, der mir täglich neue Perspektiven auf das Leben und die Welt der Kinder eröffnet. Die Erziehung und Förderung meines eigenen Kindes ist für mich eine Herzensangelegenheit, und ich bringe diese Leidenschaft in meine Arbeit als Kindertagespflegeperson ein.

Zusätzlich zu meinem Sohn gehört auch zu unserer Familie ein Hund, Honey, zu unserem Alltag.

Honey nehmen wir gerne mal zum Spazieren mit, sie befindet sich jedoch den Rest der Zeit nicht in den Betreuungsräumen.

Der Umgang mit Tieren fördert nicht nur die Empathie und Verantwortung der Kinder, sondern sorgt auch für eine lebendige und abwechslungsreiche Atmosphäre.





5. Beispiel für einen Tagesablauf in der Kindertagespflege

Bringzeit: 7:00 - 8:00 Uhr

Ankunft der Kinder

- Die Kinder kommen an und werden herzlich empfangen.
- Es gibt Zeit für erste Gespräche und das Ankommen in der Gruppe.

8:00 - 9:00 Uhr

Frühstück, Begrüßung, Vorstellung des Tages

- Gemeinsames Frühstück, selbstmitgebrachtes Frühstück aus einer Frühstücksdose. (Obst ist vorhanden)
- Nach dem Frühstück erfolgt eine kurze Begrüßungsrunde, in der wir den Tag besprechen und die geplanten Aktivitäten vorstellen.

9:00 - 11:00 Uhr

Angebote, Spaziergänge, Spielfreizeit (inkl. Zwischenmahlzeit)

- In dieser Zeit bieten wir verschiedene kreative und spielerische Aktivitäten an, die die Kinder in ihrer Entwicklung fördern.
- Je nach Wetterlage unternehmen wir einen Spaziergang in die Natur oder spielen im Freien.
- Eine kleine Zwischenmahlzeit wird bereitgestellt, um den Kindern neue Energie zu geben.

11:00 - 12:00 Uhr

Mittagessen

- Gemeinsames Mittagessen, Essensbegleitung.
- Ausgewogene Ernährung steht in der Tagespflege an 1. Stelle!

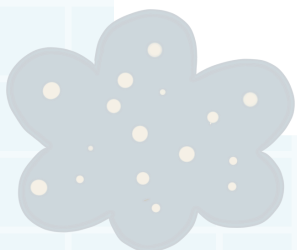
12:00 - 14:00 Uhr

Mittagsruhe

Schlafen, lesen

14:00 - 14:30 Uhr

- Kleine Stärkung mit gesunden Leckereien.



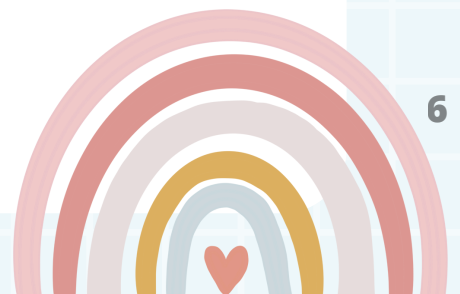
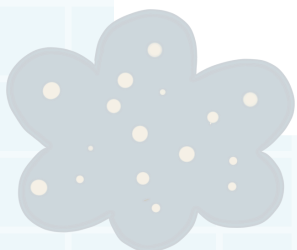


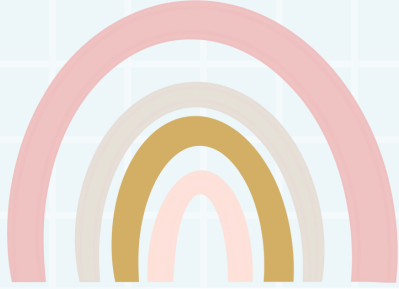
14:30 - 16:00 Uhr

Spielfreizeit bis zur Abholung durch die Eltern

- In dieser Zeit können die Kinder frei spielen, ihre eigenen Ideen umsetzen oder an weiteren Angeboten teilnehmen.
- Je nach Interesse der Kinder können auch Ausflüge oder besondere Aktivitäten stattfinden, die den Tagesablauf flexibel gestalten.

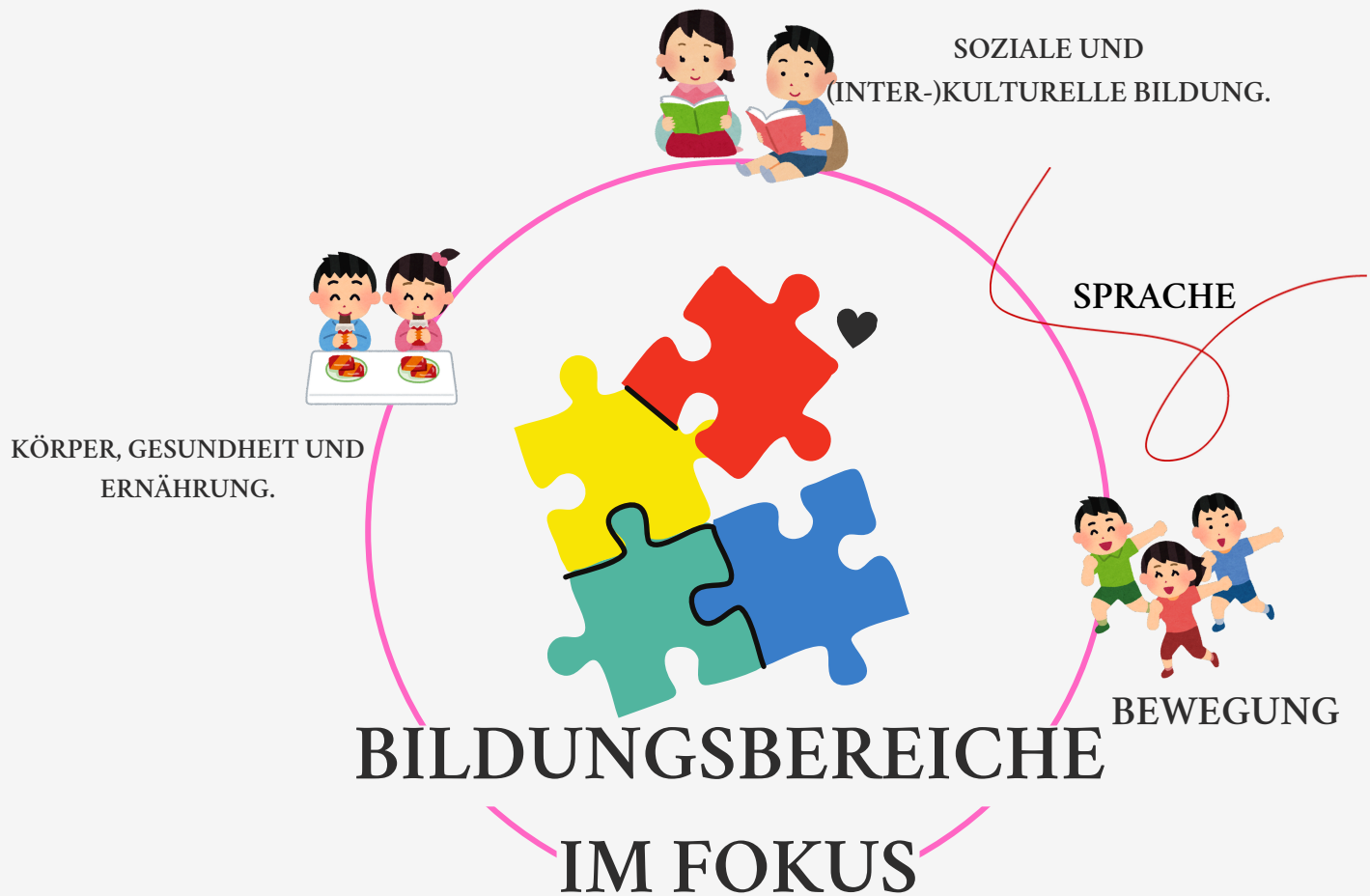
Hinweis: Die Zeiten und Aktivitäten können je nach Bedarf und Interessen der Kinder variieren. Flexibilität ist wichtig, um auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen und spontane Ideen aufzugreifen.





6. Die 10 Bildungsbereiche





DIESE BILDUNGSBEREICHE LIEGEN BEI DEN SEEPARKMÄUSEN
BESONDERS IM FOKUS.

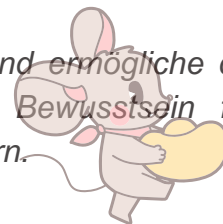


1. Bewegung

- Bei Kindern bezieht sich die Handlungs-kompetenz „Bewegung“ auf die Entwicklung grundlegender motorischer Fähigkeiten wie Laufen, Springen und Werfen. Sie lernen, ihren Körper gezielt zu steuern, Koordination und Ausdauer zu verbessern und Spaß an körperlicher Aktivität zu haben. Bewegung fördert nicht nur die physische, sondern auch die soziale und kognitive Entwicklung der Kinder
- *Für diese Zwecke stehen in meiner Einrichtung spezielle Materialien zur Verfügung, wie beispielsweise Balancierbretter, Kletterdreiecke, Lernlaufhilfen und weitere geeignete Hilfsmittel. Zudem lege ich großen Wert auf regelmäßige Ausflüge in die Natur, um den Kindern freie Bewegungsmöglichkeiten und wertvolle Naturerfahrungen zu ermöglichen*

2. Körper, Gesundheit und Ernährung

- Die Handlungs-Kompetenz „Körper, Gesundheit und Ernährung“ bei Kindern umfasst das Wissen und die Fähigkeiten, wie man den eigenen Körper gesund hält. Dazu gehört das Verstehen von gesunder Ernährung, regelmäßiger Bewegung und der Bedeutung von Hygiene. Kinder lernen, gesunde Entscheidungen zu treffen, ihre körperlichen Bedürfnisse zu erkennen und Verantwortung für ihr Wohlbefinden zu übernehmen.
- *Dafür bereite ich die Mahlzeiten frisch und gesund zu und ermögliche den Kindern, verschiedene Nahrungsmittel auszuprobieren, um ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und deren Einfluss auf die Gesundheit zu fördern.*

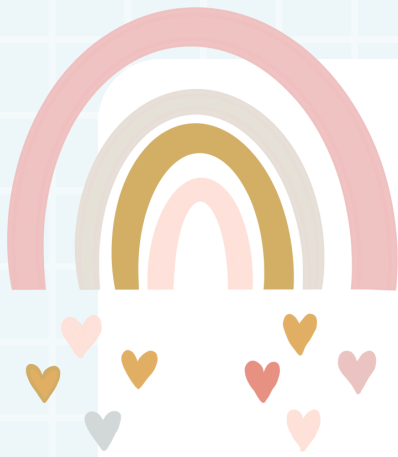


3. Sprache und Kommunikation

- Die Handlungs-kompetenz „Sprache“ bei Kindern umfasst die Fähigkeit, sich verbal auszudrücken und andere zu verstehen. Sie lernen, Worte und Sätze zu bilden, ihre Gedanken und Gefühle zu kommunizieren sowie zuhören und sprechen zu können. Diese Kompetenz fördert die soziale Interaktion und kognitive Entwicklung. Dieser Bildungsbereich ist der oben in der Grafik aufgeführte „Rote Faden“, da er sich durch alle Bildungsbereiche erstreckt.

4 . Soziale und (inter-)kulturelle Bildung

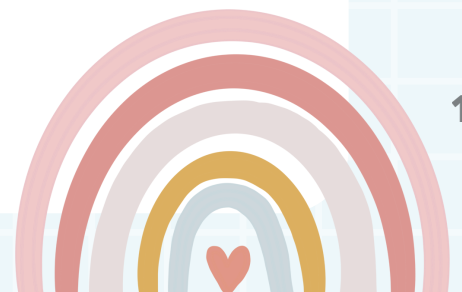
- Die Handlungs-Kompetenz „soziale und interkulturelle Bildung“ bei Kindern fördert das Verständnis und den respektvollen Umgang mit anderen Menschen. Sie lernen, Empathie zu entwickeln, Konflikte zu lösen und unterschiedliche Kulturen sowie soziale Hintergründe zu schätzen. Ziel ist es, die Fähigkeit zu stärken, in einer vielfältigen Gesellschaft positiv und verantwortungsvoll zu agieren.

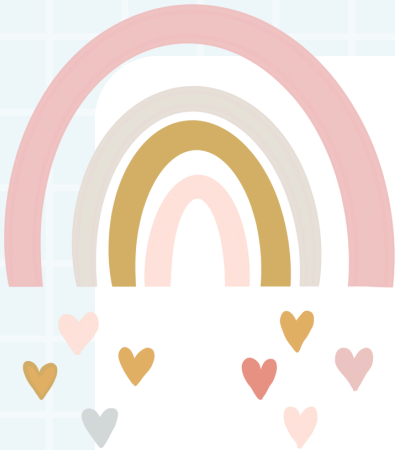


7. Pädagogische Inhalte und Ziele der Arbeit



Persönlichkeitskompetenz als Schwerpunkt: In dieser frühen Phase lernen Kinder, sich selbst wahrzunehmen, ihre Gefühle auszudrücken und mit anderen zu interagieren. Eine starke Persönlichkeitskompetenz legt den Grundstein für Selbstbewusstsein, Empathie und soziale Fähigkeiten.





Maßnahmen zur Förderung:

1. Selbstwahrnehmung stärken:

- Aktivitäten, die den Kindern helfen, ihre eigenen Gefühle zu erkennen und zu benennen (z.B. durch Bilderbuchbetrachtungen oder Emotionen-Spiele).
- Spiegelspiele, bei denen Kinder ihre Mimik und Gestik beobachten können.

2. Selbstvertrauen aufbauen:

- Gezielte Angebote, bei denen Kinder Entscheidungen treffen können (z.B. Auswahl von Spielmaterialien oder Aktivitäten).
- Positive Rückmeldungen und Ermutigung bei neuen Herausforderungen.

3. Soziale Interaktion fördern:

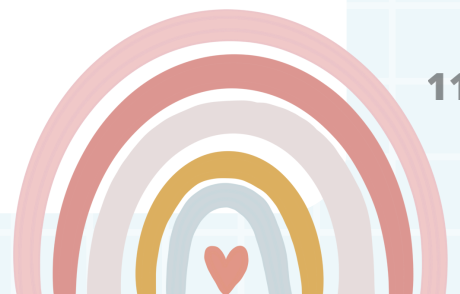
- Gemeinsame Spiele, die Teamarbeit und Kooperation erfordern (z.B. Gruppenspiele oder Rollenspiele).
- Förderung von Konfliktlösungsstrategien durch gezielte Anleitung und Unterstützung.

4. Emotionale Ausdrucksfähigkeit entwickeln:

- Kreative Ausdrucksformen wie Malen, Musik und Bewegung, um Gefühle auszudrücken.
- Geschichten erzählen, die verschiedene Emotionen thematisieren und den Kindern helfen, diese zu verstehen.

5. Rituale und Strukturen schaffen:

- Etablierung von täglichen Ritualen, die den Kindern Sicherheit und Orientierung bieten.

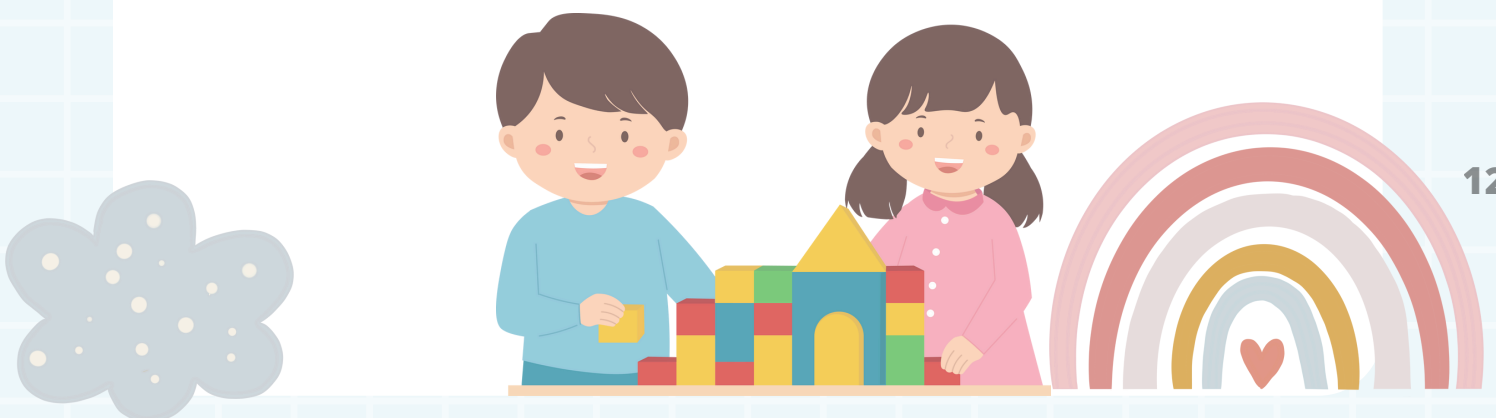




Gewünschtes Ergebnis:

- Die Kinder entwickeln ein besseres Verständnis für ihre eigenen Gefühle und die der anderen.
- Sie zeigen mehr Selbstbewusstsein und sind in der Lage, ihre Bedürfnisse und Wünsche klarer zu kommunizieren.
- Die sozialen Fähigkeiten der Kinder verbessern sich, was zu harmonischeren Interaktionen mit Gleichaltrigen führt.

Durch die gezielte Förderung der Persönlichkeitskompetenz legen wir den Grundstein für eine gesunde emotionale und soziale Entwicklung der Kinder im U3-Bereich.





8. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung von Kindern unter drei Jahren in das erste neue Umfeld ist ein wichtiger Übergang, der im Berliner Modell schrittweise und kindorientiert gestaltet wird. Ziel ist es, den Kindern durch eine behutsame Annäherung Sicherheit zu geben, wobei die Eltern als unterstützende Bezugspersonen eng eingebunden werden.

Die Phasen:

1. ****Erste Woche****: Das Kind besucht die Kindertagespflege mit einem Elternteil für 1–2 Stunden. Es lernt die Umgebung und die Fachkräfte kennen, während der Elternteil als sichere Bezugsperson dient.
2. ****Verlängerte Aufenthalte****: Der Aufenthalt wird schrittweise verlängert, während der Elternteil zunehmend Abstand hält und die Fachkräfte mehr Verantwortung übernehmen.
3. ****Trennung****: Wenn das Kind Vertrauen aufgebaut hat, beginnt die Trennung. Das Kind bleibt für kurze Zeit ohne Eltern in der Kindertagespflege.
4. ****Abschluss****: Nach 1–2 Wochen kann das Kind selbstständig am Alltag teilnehmen, die Eingewöhnung ist abgeschlossen.

****Besondere Merkmale:****

- ****Individuelles Tempo****: Jedes Kind hat unterschiedliche Bedürfnisse und wird entsprechend seinem Entwicklungsstand begleitet.
- ****Elternbeteiligung****: Die Eltern bleiben während des gesamten Prozesses eine zentrale Unterstützung.
- ****Fachkraft als Bezugsperson****: Eine konstante Fachkraft gibt dem Kind Sicherheit und Vertrauen in die neue Umgebung.

Das Berliner Modell sorgt für eine sanfte, individuelle Eingewöhnung und fördert die Bindung sowie die Selbstständigkeit des Kindes im Alltag.



9. Ernährung

Bei den Seepark-Mäusen koche ich täglich frisch und gesund.
Ich versorge die Mäuse täglich mit gesunden Snacks, Obst und Gemüse.
Für das Frühstück bitte ich die Familien eine reichhaltig und gesunde Brotdose zu packen.





10. Besonderheiten

Ausflüge:

Mehrmals im Jahr planen wir gemeinsame Ausflüge in Korrespondenz mit den Eltern, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und essentielle so wie relevante Erinnerungen zu schaffen.

Seepark:

Der Seepark Horstmar befindet sich in unmittelbarer Nähe, dort entdecken und erkunden wir mehrfach wöchentlich die vielfältige Gegend. Der Wald am Schloss Schwansbell ist ebenfalls ein schönes Ausflugsziel.





11. Dokumentation

Ziele der Dokumentation

- Förderung der kindlichen Entwicklung: Beobachtungen und Reflektionen helfen, die Bedürfnisse und Stärken des Kindes zu erkennen und gezielt zu fördern.
- Elterninformation: Die Eltern werden über den Tag des Kindes, besondere Vorkommnisse und Fortschritte informiert.
- Dokumentation der Betreuung: Sie dient als Nachweis für die Qualität der Betreuung und ist besonders wichtig, wenn es um rechtliche oder vertragliche Belange geht.
- Reflexion für die Tagesmutter: Die Dokumentation hilft auch der Tagesmutter oder Erzieherin, das eigene Handeln zu reflektieren und die Betreuung weiterzuentwickeln.

Die Dokumentation und der Austausch zwischen Eltern und Kindertagespflegeperson hat bei den Seepark-Mäusen einen hohen Stellenwert.

Es werden regelmäßig Gesprächszeiten angeboten, an denen die Fortschritte und Besonderheiten Ihres Kindes besprochen werden können.





12. Hygienekonzept

- Häufiges Händewaschen mit Seife, insbesondere vor den Mahlzeiten, nach dem Wickeln und nach dem Spielen im Freien.
- Reinigung: Tägliche Reinigung von Spielzeugen, Möbeln und Oberflächen mit desinfizierenden Mitteln.
- Windelwechsel: Hygienisches Wickeln mit Einweghandschuhen, sofortige Entsorgung von Windeln und gründliche Händewäsche danach.
- Erkrankungen: Kinder mit ansteckenden Krankheiten dürfen nicht betreut werden. Eltern informieren über Symptome.
- Verpflegung: Frische Zubereitung der Mahlzeiten, sichere Lagerung von Lebensmitteln und regelmäßige Reinigung der Küchenutensilien.
- Lüften: Tägliches Lüften der Räume zur Verbesserung der Luftqualität.





12. Schlusswort

Ich freue mich sehr darauf, Ihr Kind kennenzulernen und gemeinsam mit ihm auf eine spannende Entdeckungsreise durch den Alltag zu gehen. Es ist mir ein großes Anliegen, nicht nur das Kind in seiner Entwicklung zu fördern, sondern auch Sie als Eltern in dieser wichtigen Zeit zu begleiten und zu unterstützen. Mit einem offenen Ohr, viel Empathie und einer liebevollen Atmosphäre möchte ich dazu beitragen, dass sich Ihr Kind wohl und sicher fühlt. Ich freue mich darauf, eine vertrauensvolle und respektvolle Beziehung mit Ihnen und Ihrem Kind aufzubauen

